

KINDERWELT aktuell

Das Kita-Magazin von **PLANB**

AUSGABE 01 / 2024



... UND DA WAREN ES DREI!

Kinderwelt Herne-Sodingen eröffnet | Seite 14

08

KINDERWELT HERNE-MITTE

Mit Musik geht
alles besser

10

KINDERWELT HERNE-EICKEL

Blick zurück auf
ein Kita-Jahrzehnt

PLANB

Interkulturelle Soziale Arbeit
für Kinder, Jugend, Frauen und Familien



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Familien und Kooperationspartner,

wir blicken auf ein herausforderndes Jahr zurück, das die Kita-Landschaft in Nordrhein-Westfalen auf eine harte Probe gestellt hat. Der akute Personalmangel und die stetig steigenden Kosten haben unseren Alltag in den Einrichtungen erheblich erschwert.

Trotz dieser widrigen Umstände konnten wir auch positive Entwicklungen feiern. So haben wir im August 2024 unsere neue *Kita Kinderwelt Herne-Sodingen* im wunderschönen Gysenbergpark eröffnet – ein Gewinn für die Kinder und ihre Familien und auch ein Zeichen dafür, dass wir auch in Zeiten des Umbruchs Großartiges leisten können. Besonders erfreulich ist, dass es uns gelungen ist, diese Kita ohne personelle Engpässe zu starten.

Ein weiteres Highlight des Jahres war das zehnjährige Jubiläum unserer *Kita Kinderwelt Herne-Eickel*. Dieses Jubiläum haben wir mit einem gelungenen Familienfest gefeiert, bei dem wir uns über das besondere Interesse aus der Politik der Kommune Herne freuen durften.

Inmitten dieser festlichen Momente konnten wir auch die Leitung der *Kita Kinderwelt Herne-Mitte* neu besetzen. Mit Jasmin Sell haben wir eine erfahrene und engagierte Leitung gewonnen, die mit neuen Impulsen und Ideen die Weiterentwicklung der Einrichtung vorantreiben wird.

Für mich persönlich war dieses Jahr ebenfalls ein besonderes, denn ich bin nun seit einem Jahr bei PLANB Ruhr e.V. beschäftigt. In dieser Zeit habe ich hautnah miterlebt, wie wir als Team trotz aller Widrigkeiten Zusammenhalt und Engagement zeigen, um den Kindern in unseren Einrichtungen das Beste zu bieten.

Ein besonderes Dankeschön gilt in diesem Jahr den Eltern, die uns in Zeiten personeller Engpässe tatkräftig unterstützt haben. Indem sie ihre Kinder im Rahmen ihrer Möglichkeiten selbst betreut haben, konnten wir sicherstellen, dass Familien, die nicht die Möglichkeit hatten, ihre Kinder zu Hause zu lassen, weiterhin eine verlässliche Betreuung erhielten.

Doch trotz dieser erfreulichen Ereignisse dürfen wir die schwierige Lage nicht aus den Augen verlieren: Der Bedarf an Kita-Plätzen in NRW bleibt weiterhin hoch, und viele Familien sind auf lange Wartelisten angewiesen. Aktuell fehlen in NRW über 50.000 Kita-Plätze, gleichzeitig steigen die Unterhaltskosten für den Betrieb durchschnittlich um 15% pro Kitajahr an. Diese Entwicklung stellt uns alle vor große Herausforderungen und macht deutlich, wie wichtig die anstehende Reform des KiBiz ist.

Wir danken Ihnen allen – ob Eltern, Mitarbeiter:innen oder Unterstützer:innen – für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung. Gemeinsam werden wir auch die kommenden Herausforderungen meistern und die Kita-Landschaft in Nordrhein-Westfalen weiterhin positiv gestalten.

Herzliche Grüße

Jan Gottschlich

Fachbereichsleitung Kindertagesstätten und Brückeneinrichtungen

■ 01733873907

✉ j.gottschlich@planb-ruhr.de

AUSGABE VERPASST? HIER NACHLESEN!



Die aktuelle und alle bisherigen Ausgaben der *Kinderwelt aktuell* können Sie hier als PDF herunterladen.

<https://s.planb-ruhr.de/gU6Cm>



Unser Titelbild ...

... zeigt Arjan (5). Als Sohn einer Erzieherin ist er häufiger und gern gesehener Guest in der Kinderwelt Herne-Eickel. So durfte er natürlich auch beim zehnjährigen Jubiläum nicht fehlen.



FAMILIENZENTRUM KINDERWELT HERNE-MITTE

Zuckerwatte versüßt die Trennung

Hot Dogs, Pommes, Kinder-Cola und Zuckerwatte – wenn das nicht nach einem großartigen Tag klingt! Die Kinder der *Kinderwelt Herne-Mitte* durften ihn selbst planen, denn es war ihr letzter vor dem Abschied in die Schule. Neben Kinderschminken und Freundschaftsarmbändern hatten sich die Fachkräfte noch etwas geanz Besonderes ausgedacht: Eine „Lobhudelei“ mit den Buchstaben der Vornamen. So wurde zum Beispiel aus Paul: „perfekt, außergewöhnlich, unvergleichlich, liebenswert“.

Nach dem Abschied der Vorschulkinder und dem Ende der regulären Öffnungszeit schloss sich direkt das Sommerfest für alle Familien an.

FAMILIENZENTRUM KINDERWELT HERNE-EICKEL

„Rauswurf“ aus der Kinderwelt

Am 21. Juni hat das *Familienzentrum Kinderwelt Herne-Eickel* die Vorschulkinder auf eine besondere Weise verabschiedet. Diese traditionelle Zeremonie markiert den Übergang in einen neuen Lebensabschnitt. In ihren speziellen Abschluss-T-Shirts wurden die zukünftigen Grundschüler:innen liebevoll von ihren Betreuerinnen aus der Kita „rausgeschmissen“. Im Anschluss daran feierten wir diesen besonderen Moment gemeinsam mit den Eltern.



BRÜCKENEINRICHTUNG SPIELGRUPPE FELDWIESE

Zum Abschied ein Eis. Oder zwei.

Im Juni hieß es Abschied nehmen für viele Kinder der *Brückeneinrichtung Spielgruppe Feldwiese*. Sie hatten entweder einen regulären Kitaplatz bekommen oder kamen in die Schule. Ein Eis – oder auch zwei – versüßte die Trennung. Das Wohnungsunternehmen *Vonovia* hatte uns zu diesem Anlass einen Eiswagen spendiert, der den Kindern viel süße, fruchtige und erfrischende Freude bereitete. *Vonovia* unterstützt die Arbeit von *PLANB* nicht nur im Fachbereich Kita bereits seit Jahren. Das Unternehmen hat auch die Brückeneinrichtung in Katernberg ermöglicht durch die Bereitstellung von zwei Wohnungen, die mit umfassenden Baumaßnahmen zu Räumlichkeiten für eine Kinderbetreuung umgewandelt wurden. Nach den Sommerferien starten nun bald die neuen Kinder, auf die wir uns sehr freuen.

BRÜCKENEINRICHTUNG SPIELGRUPPE FELDWIESE

Große Freude für kleine Forscher:innen

Ein neuer Forscherbereich begeistert die Kinder in der *Brückeneinrichtung Spielgruppe Feldwiese* in Essen-Katernberg. Möglich wurde er durch eine großzügige Spende im Rahmen der Jubiläumsaktion *25 Jahre Lichtblicke – Das große DANKE!* in Höhe von 2000 Euro. Die kleinen Forscher:innen werden nun spielerisch zum Experimentieren und Entdecken ermutigt – und das mit großem Erfolg. Mit einem digitalen Mikroskop konnten sie bereits kleine Insekten und Reiskörner analysieren. Auch erste Wasseruntersuchungen haben bereits stattgefunden – wir sind gespannt auf die Ergebnisse.

Wir bedanken uns herzlich bei der Aktion *Lichtblicke* der NRW-Lokalradios und speziell bei Radio Essen! Mit der neuen Ausrüstung erforschen unsere kleinen Wissenschaftler:innen nun selbstbestimmt und spielerisch neue Welten.





Mülldetektive im Einsatz

Bei einem Besuch auf dem Spielplatz begannen einige Kinder unserer Gruppe, sich mit dem Thema Müll zu beschäftigen. Dort gab es davon nämlich richtig viel – überall lagen leere Verpackungen, Zigarettenstummel oder defekte Haushaltsgegenstände auf dem Boden.

Leider ist das am Standort der Spielgruppe in Essen-Katernberg keine Seltenheit. Daher bedeutet jeder Besuch auf dem Spielplatz für uns immer auch erst einmal aufräumen und Müll sammeln. Das beobachteten die Kinder, wollten mithelfen und stellten Fragen. Sie konnten nicht verstehen, warum die Menschen einfach alles auf den Boden werfen.

Mülltrennung – (k)ein Kinderspiel

Zurück in der Einrichtung ließ das Thema die Kinder nicht los. Dann kam die Frage auf: „In welchen Müll kommt das eigentlich?“ Bisher kam bei uns nämlich alles zusammen in eine Tonne, denn in unserer Straße gibt es aufgrund des Müllproblems gar keine getrennten Sammeltonnen mehr. Zusammen mit den Kindern schauten wir uns einen Flyer der Entsorgungsbetriebe Essen an, auf dem symbolisch dargestellt war, welcher Müll in welche Tonne kommt. Wir besprachen, welche Arten von Abfall in unserer Einrichtung anfallen und getrennt werden sollten. Anschließend gestalteten die Kinder bunte Zettel für die Mülleimerdeckel, auf denen jeweils Bilder der Dinge zu sehen sind, die dort entsorgt werden können. Nun gab es jeweils einen Mülleimer für Papier, einen für Verpackungsmüll und einen für Restmüll.

Wer sortiert am besten?

Doch es entstanden auch kleinere Konflikte durch die neu eingeführte Mülltrennung. Einigen Kindern fiel es leichter als anderen, den Müll richtig zu sortieren. Manche Kinder konnten es allerdings schwer aushalten, wenn mal etwas in der falschen Tonne landete. So erstellten wir nach kurzer Zeit unser Müll-Sortier-Spiel, bei dem selbst die Kleinsten spielerisch lernen, wie sie den Abfall richtig entsorgen können. Dabei standen verschiedene Behälter bereit, die farblich auf die von den Kindern gestalteten Mülleimerdeckel abgestimmt waren. Dazu gab es Gegenstände aus dem Alltag der Kinder, die hinten einen gelben, grünen oder blauen Punkt hatten, damit für die Kinder ersichtlich war, ob sie richtig eingesortiert haben.



Wir machen Katernberg sauber

Vom Wohnungsunternehmen Vonovia erhielten wir außerdem mehrere Müllzangen, die den Kindern einen zusätzlichen Anreiz beim Müllsammeln bieten. Da das Interesse der Kinder sehr groß war, gingen wir auf mehrere „Aufräum-Touren“ und reinigten außer unserem Spielplatz noch einen Teil des Bürgerparks und einige Straßenabschnitte, an denen es besonders schlimm aussah. Dort wurden sogar einige Passanten auf uns aufmerksam, fragten interessiert nach, was für eine Gruppe wir seien und lobten die Kinder für ihre Arbeit. Darauf waren die „Mülldetektive“ natürlich mächtig stolz!

Schnitzeljagd mit Orden

Aus einem Spielimpuls der Kinder heraus entwickelten wir zum Abschluss des Projekts eine kleine Schnitzeljagd, bei der Dinge wie leere Flaschen, Verpackungen von Süßigkeiten oder auch benutzte Taschentücher gesucht wurden. Am Ende erhielten die Kinder noch als Erinnerung an das Projekt einen Orden, den sie mit nach Hause nehmen durften.

Spaß und Begegnung für Eltern und Kinder

Seit vier Jahren bietet PLANB in Essen-Kray eine kostenlose Eltern-Kind-Gruppe für Eltern und Kinder aus Flüchtlingsfamilien oder in besonderen Lebenslagen an. Sie ist offen für alle Eltern mit Kindern im Alter von zwei bis sechs Jahren.

Die Gruppe bietet Kreis- und Fingerspiele, gemeinsames Singen, Basteln, Spielen und die Stärkung von Entwicklungsschritten. Zusätzlich gibt es Zeit für Väter und Mütter zum Erfahrungsaustausch und für Gespräche über aktuelle Themen. Gemeinsame Ausflüge sorgen für Abwechslung im Alltag, fördern die soziale Entwicklung der Kinder und ermöglichen den Eltern, praxisnahe Erfahrungen vor Ort zu sammeln.

Gute Laune durch gemeinsame Bewegung

Gemeinsame Bewegungszeiten kombinieren Sozialkompetenz-Übungen mit Entspannungserlebnissen. Bewegung und Entspannung gemeinsam zu erleben steigert besonders an regnerischen Tagen die gute Laune. Die Eltern-Kind-Gruppe bietet eine gute Möglichkeit, andere Eltern kennenzulernen, sich auszutauschen und verschiedene Beratungs- und Unterstützungsangebote zu nutzen. Die Kinder können neue soziale Erfahrungen sammeln, altersgerecht spielen und spielerisch die deutsche Sprache erlernen. So stärkt die Gruppe die Eltern-Kind-Beziehung, bietet Gemeinschaftserlebnisse, Elternbildung und Entlastung im Familienalltag. Die Bindung zu den Kindern fördert deren Selbstständigkeit und Sicherheits-



gefühl. Sie fühlen sich sicher und trauen sich mehr zu. Nebenbei fördern die gemeinsamen Lieder und Spiele auch Sprachbildung, Feinmotorik, Wahrnehmung, Sozialkompetenz und die Freude an Bewegung.

Rituale und Gespräche

Der Spielgruppenalltag ist strukturiert und mit Ritualen versehen. Diese Rituale bieten den Kindern Sicherheit, Geborgenheit und Orientierung sowie einen hohen Wiedererkennungswert.

Zu den Themen, die die Eltern beschäftigen und über die sie mit der pädagogischen Fachkraft sprechen, gehören zum Beispiel:

- Kindergartenzeit
- Entwicklungsschritte stärken
- Austausch über Erziehungsfragen
- Grenzen setzen
- Geschwisterkinder
- Trotzphase
- Paarbeziehung mit Kind: Wer kommt warum zu kurz?
- Wiedereinstieg der Mütter in den Beruf: schlechtes Gewissen dem Kind gegenüber, Druck, den Anschluss im Beruf zu verpassen, Geldsorgen
- Mutter-Kind-Kur
- Sportvereine für Kinder, Spiel-/Sporttipps für jedes Alter in Essen
- Beratungsstellen, Orte der Begegnung
- Freizeitangebote (Sprachcafé, Musik- und Kochevents, Sport- und Freizeitangebote ...)
- Infos und Adressen über wichtige Anlaufstellen, zum Beispiel Erziehungsberatungsstellen, Jugendamt, kostenlose Hartz-IV-Beratung, Anbieter von Wohnraum
- Medien



Plätze frei!

Momentan gibt es noch freie Plätze für Eltern und Kinder.



Anmeldung bei:

Feyza Demirci

Mobil: 0172 8796805

E-Mail: f.demirci@planb-ruhr.de

WO?

PLANB Ruhr e.V.,
Krayer Straße 227, 45307 Essen-Kray

WANN?

Donnerstags von 9 bis 11 Uhr

FÜR WEN?

Kinder von 2 bis 6 Jahren aus Flüchtlingsfamilien

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Eltern,

mein Name ist Jasmin Sell und ich leite seit dem 1. Juni das *Familienzentrum Kinderwelt Herne-Mitte*. Bevor ich zu PLANB gewechselt bin, habe ich ein sechsgruppiges Familienzentrum beim Kinderschutzbund geleitet. Dort habe ich auch das Kinder- und Familienzentrum Farbenland aufgebaut, das vom Bundesprogramm *Demokratie leben!* als Leuchtturm der Demokratie in Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet wurde.

Da wir unsere nächste Generation formen, ist es für mich wichtig, dass die Kinder ihre Rechte kennen und selbstbewusst für sich einstehen können. Partizipation ist ein Wort, das auf allen Ebenen mit Leben gefüllt werden muss, durch ein wertschätzendes, verständnisvolles Miteinander im Alltag. Das gilt für alle Menschen gleichermaßen, darum lebe ich es auch mit meinem Team und möchte die Strukturen des Hauses mit Ihnen zusammen festigen. Es ist ein gutes Team mit vielen verborgenen Schätzen, das mich jeden Tag aufs Neue begeistert.

Nach meinem Lehramtsstudium, das auch das Fach Erziehungswissenschaft beinhaltet hat, habe ich mich für den Beruf der Erzieherin entschieden. Neben der Arbeit habe ich einen Abschluss im Bereich Sozialmanagement erlangt, was mir in meiner Leitungsfunktion sehr hilft.

Ich freue mich darauf, langfristig bei PLANB zu bleiben, um selbst anzukommen. Der soziale Bereich steht momentan vor großen Herausforderungen, daher sind neue Ansätze, kreative Lösungen und gute Zusammenarbeit wichtiger denn je.

Gemeinsam mit Ihnen, liebe Eltern und Angehörige, mit meinen tollen Kolleginnen und Kollegen sowie mit den wundervollen, immer einzigartigen Kindern freue ich mich darauf, diese Herausforderungen zu meistern.



JASMIN SELL

Einrichtungsleitung
Familienzentrum Kinderwelt Herne-Mitte



Mit Musik geht alles besser

Die menschliche Stimme ist das ausdrucksstärkste Kommunikationsmittel der Natur. Lange bevor die Sprache entstand, drückten sich Menschen durch verschiedene Stimmklänge aus. Auch Kinder kommunizieren bereits durch Laute und Töne, bevor sie sprechen können.

Diese frühen Lautäußerungen weisen deutliche Parallelen zur Musik auf, die ebenfalls aus Tönen, Klängen und Geräuschen besteht. Es überrascht daher nicht, dass Musik den Kindern große Freude bereitet, wenn sie ermutigt werden, sich frei damit zu beschäftigen. In der Kinderwelt Herne-Mitte fördern und unterstützen wir täglich im Morgenkreis das spielerische und ungezwungene Singen in unseren fünf Gruppen. Dabei gibt es für die Kinder kein „richtig“ oder „falsch“.

So freuen wir uns ganz besonders über eine erfolgreiche Kooperation mit Elisabeth von Haaren, der Musikpädagogin der Katholischen Erwachsenen- und Familienbildungsstätte (KEFB). Im Rahmen des Projekts ZuSi – Zukunft früh sichern 2.0 konnten wir unter ihrer professionellen Leitung, unterstützt von zwei pädagogischen Fachkräften, Sarina Muni und Sonja Heiligmann, zehn Kurse für zwei altersspezifische Gruppen anbieten.

„Musik erzeugt eine Art Vergnügen, auf das die menschliche Natur nicht verzichten kann.“

Konfuzius

Emotionen ausdrücken, Stress abbauen

Die musikalische Erziehung der Kinder ist aus vielen Gründen von großer Bedeutung. Musik und Gesang ermöglichen es den Kindern, Emotionen wie Angst, Freude oder Enttäuschung auszudrücken. Gleichzeitig fördert das Singen die Entwicklung der Sprechstimme, macht sie melodischer und weniger monoton. Studien zeigen, dass Kinder, die regelmäßig singen und musizieren, motivierter und leistungsfähiger sind. Musik und



Gesang können zur Stressreduktion beitragen und für Entspannung sorgen. Zudem wirken sich Gesang und Rhythmus positiv auf das vegetative Nervensystem aus und können bei Asthma und Nervosität lindernd wirken. Musik und Gesang sind durch nichts zu ersetzen und bringen vor allem Freude und Zufriedenheit. Das aktive Erleben von Musik bereichert nicht nur das Leben der Kinder, sondern auch das der Erwachsenen.





Meine Stimme und ich

Die aktive Förderung der Sprachkompetenz ist für uns als Kita ein besonderes Anliegen, denn Sprache kann Brücken schlagen, aber auch Barrieren entstehen lassen. Die Stimme spielt bei der Sprachproduktion eine wesentliche Rolle und ist das primäre Kommunikationsmittel der meisten Menschen.

Ein guter Umgang mit der eigenen Identität und der eigenen Stimme kann eine positive Entwicklung der Sprache fördern und genau dort setzen wir an: bei der Förderung der kindlichen Stimme. Jedem Kind soll es möglich sein, sich individuell mit seiner persönlichen Stimme auseinanderzusetzen, sich durch diese spielerisch wahrzunehmen und zu erleben.

Wir haben jetzt unser Angebot deutlich erweitert, um mehrere unterschiedliche Bildungsbereiche aufzugreifen und die Kinder ganzheitlich zu fördern. Dabei haben wir auch das individuelle Tempo jedes Kindes berücksichtigt. Zunächst haben wir die Geschichte der kleinen Meerjungfrau vorgelesen und gemeinsam mit den Kindern reflektiert. Im Anschluss gab es dazu ein Kreativangebot, das die Kinder gerne angenommen haben. Mit den Ergebnissen haben wir den Flur geschmückt.



Freude an der Sprache

Außerdem haben die Kinder zwei Gedichte gelernt. Das Übungsziel hierbei war, die Anspannung zu reduzieren und die reflektorische Atemergänzung auf Wort- und Textebene zu fördern. Weitere Ziele waren die Sprachförderung und die Freude an der Sprache, die Verbesserung der Artikulation sowie die Förderung kognitiver und sozialer Kompetenzen. Dieses Angebot wurde ebenfalls durch ein Kreativangebot ergänzt. Das spannende Angebot für die Kinder umfasste noch viele weitere Elemente, darunter ein Stimmenmemory, Übungen für die Dosierung des Luftstroms und zur Artikulationsförderung und zur Förderung der Körperwahrnehmung als Basis für das Wahrnehmen und bewusste Verändern der Stimme.



Zehn Jahre Kinderwelt Herne-Eickel



Das Familienzentrum Kinderwelt Herne-Eickel war die erste Kita des Trägers PLANB Ruhr e. V. Die Kita startete am 23. Juni 2014. Zehn Jahre später kamen jetzt Eltern und Kinder, Vertreter:innen des Trägers und der Stadt sowie das PLANB-Fachkräfteteam an der Bielefelder Straße zusammen für eine große Geburtstagsparty. Am Samstag, 22. Juni blickten sie gemeinsam zurück auf ein bewegtes Jahrzehnt.

Seit 2014 ist die Kinderwelt Herne-Eickel – inzwischen auch Familienzentrum – fest verwurzelt im Stadtteil. Mehr als 150 Kinder im Alter von vier Monaten bis zum Schuleintritt wurden hier bereits beim Entdecken, Forschen und Erfinden mit Respekt und Wertschätzung begleitet und in ihren Bildungschancen gestärkt – die ältesten von ihnen sind heute 16. Das multikulturelle und interdisziplinäre Fachkräfteteam arbeitet für eine Gesellschaft, in der Kinder und Erwachsene sich vorurteilsfrei und kultursensibel begegnen. Gleichzeitig fördert die Kinderwelt als Familienzentrum die gesellschaftliche Teilhabe der Familien durch vielfältige Angebote sowie Beratungs- und Bildungsmöglichkeiten.

„Letztlich entscheiden die Kinder.“

Bevor die Party am Samstag startete, mussten die kleinen Gäste noch etwas Geduld aufbringen, während die Großen den Grußworten lauschten: Neben Gülsen Çelebi, Geschäftsführerin von PLANB, kamen auch Sabine Bittner, Abteilungsleitung Familien- und Schulberatung der Stadt Herne und PLANB-Fachbereichsleiter Jan Gottschlich zu Wort sowie Ayla Erdem, die die Kita vom ersten Tag an leitet. Ihr Fazit: „Nach zehn Jahren kann ich sagen: Wir können so viel Ausbildung und Erfahrung mitbringen, wie wir wollen – letztlich entscheiden immer die Kinder und ihre Bedürfnisse über unseren Erfolg.“

Tombola ohne Nieten dank vieler Spenden

Doch dann war es soweit. Das Bühnenprogramm startete und viele Aktionsangebote wie Kinderschminken, Buttons erstellen, Schatzsuche und eine Hüpfburg ließen keine Langeweile aufkommen. Gegen Hunger und Durst standen Grillwürstchen, Salate und Kuchen am interkulturellen

Buffet bereit, dazu gekühlte Getränke, Slush-Eis und Popcorn. Bei einer Tombola ohne Nieten gab es nur Gewinne. Möglich machten das die vielen Spenden, etwa von SEA LIFE Oberhausen, Filmwelt Herne, Blaze LaserTag Herne, Monkey Island Bochum, der einstein Boulderhalle Recklinghausen und dem Kulturzentrum Herne, das Tickets für das Theaterstück *Das Neinhorn* spendierte.

Auf die nächsten zehn Jahre

Viele Interessierte nutzten die Gelegenheit zu einem Rundgang durch die Kita und nicht zuletzt begeisterten die Vorschulkinder mit einem eigens vorbereiteten Auftritt. Alles in allem war es ein ausgelassener Festtag zum zehnten Geburtstag, nach dem sich alle auf die nächsten zehn Jahre gemeinsamer Arbeit für Kinder und Eltern, für Eickel, Herne und die Zukunft freuten.



Gute Stimmung beim Kita-Jubiläum (v. l.): Arnold Plickert (Bezirksbürgermeister Herne-Eickel), Ayla Erdem (Kita-Leitung) und Gülsen Çelebi (Geschäftsführerin PLANB)

Ringen und Raufen – oder einfach mal Judo?



„Macht bitte langsam! Halt, stopp! Ihr tut euch gleich weh!“ – Kaum hat man es ausgesprochen, schon weint das erste Kind: „Der hat mir wehgetan!“

Das Ringen und Raufen gehört für die meisten Kinder, besonders für Jungen, zum täglichen Spiel dazu. Da kämpft Spiderman gegen Batman und Hulk gegen Ironman. Nicht selten sind die Fachkräfte dadurch verunsichert. Aus Sorge, dass sich ein Kind verletzen könnte, unterbinden sie manchmal auch die Rauferei. Fakt ist aber, dass die Kinder diese Rangeleien und das Kräftemessen untereinander für ihre körpereigene Entwicklung sowie ihre sozial-emotionalen Erfahrungen benötigen. Das Ringen und Raufen hat nichts mit aggressivem oder gewaltbereitem Verhalten zu tun, dennoch sollte es sowohl von den Fachkräften wie von den Eltern beachtet werden. Was den Erwachsenen manchmal vielleicht als nicht hinnehmbare Gewalttätigkeit erscheint, ist aus der Perspektive der Kinder oft nur eine harmlose Rauferei und ein Austesten der Grenzen. Kinder müssen sich miteinander messen dürfen. So lernen sie ihren eigenen Körper kennen, um ihre Kraft einzuschätzen und dosieren zu können. Gleichzeitig lernen sie, wie weit sie bei ihrem Gegenüber gehen können und dass jeder seine ganz individuelle Grenze hat. Nebenbei ist es eine gute Methode, um angestaute Energie zu entladen und somit Stress abzubauen.

Regeln aufstellen und in Erinnerung rufen

Darum ist es so bedeutsam, dieses grundlegende Bedürfnis nicht zu verwehren, sondern Alternativen in einem angemessenen Rahmen zu schaffen. Im Gruppenalltag ist es nicht immer ganz einfach den Kindern die Befriedigung dieser Bedürfnisse zu gewährleisten und einen Rahmen für die Rangeleien zu schaffen. Wichtig ist es, im Vorfeld gemeinsam mit den Kindern Regeln aufzustellen und diese im Geschehen immer wieder zu beachten und in Erinnerung zu rufen, falls sie im „Eifer des Gefechts“ vernachlässigt werden. Hier kann eine visuelle Veranschaulichung behilflich sein, beispielsweise anhand von Bildkarten. Was ist erlaubt, was nicht? Prinzipiell könnte alles erlaubt sein, was nicht absichtlich wehtut.

Die Kinder müssen lernen, auch bei solchen spielerischen Aktivitäten respektvoll miteinander umzugehen. Daher ist eine der wichtigsten Regeln, dass man sich sowohl vor einem kämpferischen Kräftemessen als auch danach voreinander verbeugt und einander die Hand gibt. Für protzige Siegesfeiern ist kein Platz – es geht auch um Bescheidenheit.

Selbstbewusst mit Niederlagen umgehen lernen

Mit einer Niederlage umzugehen ist oftmals die größte Herausforderung für die Kinder. Das ritualisierte Verbeugen und Händeschütteln, evtl. mit einem dazu gesprochenen „Guter Kampf“, erleichtert es ihnen jedoch, mit dieser Situation umzugehen. Meist ist es für die Kinder dann auch sehr motivierend, in einer zweiten Runde noch einmal alles zu geben. Theoretisch ist die Umsetzung im Alltag gar nicht so schwer und kann schnell eingebunden werden. Für die meisten Spiele braucht man nicht einmal viel Material. Einfache Übungen wie etwa Daumencatchen können in fast jeder Wartesituation durchgeführt werden. Ein weiteres Spiel ist das gegenseitige Herunterschieben oder -ziehen von einer Matte, einem Teppich oder aus einer mit Klebeband auf dem Boden markierten Fläche. Hierbei ist nur wichtig, dass im direkten Umfeld keine Ecken oder Kanten sind, an denen bei Stürzen ernsthafe Verletzungen entstehen können. Auch Kinder, die keinen offensichtlichen Bedarf nach Ringen und Raufen zeigen, sind in der Judostunde gut aufgehoben, da sie durch die Übungen und Techniken Selbsteinschätzung und Selbstbewusstsein gewinnen und weitreichende motorische Förderung erhalten.

Teamfortbildung

In der Theorie klingt das alles nicht so schwer. Dennoch waren wir uns als Team nicht immer schlüssig, wie wir mit dem Bedürfnis nach dem Kräftemessen gut, sicher und strukturiert umgehen sollen. Darum waren wir froh über die Möglichkeit, als Gesamtteam an einer kleinen Inhouse-Fortbildung zu diesem Thema teilzunehmen, die nicht nur viel Spaß machte, sondern auch sehr aufschlussreich war. Der Dozent Michel Kortmann, selbst überzeugter Judoka im *DSC Wanne-Eickel*, gab uns viele Spielideen für das faire Kräftemessen und verschiedene Handlungsabläufe für unseren Kitaalltag mit. Zudem war er sofort von der Idee einer Kooperation mit dem *DSC Wanne-Eickel* begeistert und stellte den nötigen Kontakt her, damit das spielerische Kräftemessen regelmäßig und recht unabhängig von der personellen Situation der Kita stattfinden erfolgen kann.



Raufen nach Regeln: Judo

Wir freuen uns sehr, seit November 2023 in Kooperation mit dem DSC Wanne-Eickel das Angebot „Raufen nach Regeln – Judo“ für die Ü3-Kinder in unserer Kita anbieten zu können. Jeden Freitag von 10 bis 12 Uhr werden die Kinder durch einen Übungsleiter des DSC Wanne-Eickel und zwei Kitafachkräfte angeleitet.

Was ist Judo überhaupt?

Der Begriff Judo kommt aus dem Japanischen und bedeutet der „sanfte Weg“. Anders als in anderen Kampfsportarten, werden dabei keine Tritte oder Schläge gelehrt. Stattdessen wird der Gegner durch Würfe, die den Schwung und die Bewegung der Kämpfenden ausnutzen, auf dem Mattenboden zu Fall gebracht. Diese sportliche Disziplin wurde Ende des 19. Jahrhunderts von dem japanischen Kampfsportlehrer Jigoro Kano erfunden, indem er verschiedene traditionelle japanische Kampfsportarten kombinierte.

Umsetzung in der Kita

Vor allem bringen wir den Kindern den Teamgeist und Respekt voreinander nahe. Dies wird besonders in den kleinen Tätigkeiten wie etwa dem gemeinsamen Auf- und Abbauen deutlich. Alles geht Hand in Hand. Zu Beginn gibt es ein Angrüßen (Verbeugen) in der Judoreihe, das den gegenseitigen Respekt verdeutlichen soll. Natürlich darf der Spaß am Sport nicht fehlen, darum gibt es in jeder Judostunde ein kindgerechtes Aufwärmspiel. Anschließend lernen die Kinder gezielt erste Judotechniken, zum Beispiel das verletzungsfreie Fallen. Es folgen kleinere Zweikämpfe mit wechselnden Partnern, die ebenfalls durch respektvolles Verbeugen begonnen und beendet werden, und weitere Spiele. Besonders beliebt sind Fangspiele wie etwa „Hundefangen“, wobei der Fänger krabbelt und die anderen Kinder auf den Boden ziehen müssen, die dann auch zu Fängern werden. Zum Ende gibt es kleine Übungen zur Körperwahrnehmung sowie das Abgrüßen in der Judoreihe – dann ist die Stunde beendet.

Ziel dieses Angebotes ist:

- Förderung von Koordination
- Respekt und Rücksicht (Wir kämpfen miteinander, nicht gegeneinander.)
- Förderung der Frustrationstoleranz
(Ich kann jemandem überlegen, aber auch unterlegen sein.)
- Vermittlung von Judoritualen und -werten (Regelverständnis)
- Trainieren von verletzungsfreiem Fallen und grundlegenden Judo-techniken
- Heranführen an faires Kämpfen und sportliches Erleben typischer Zweikampfsituationen und der damit verbundenen Emotionen

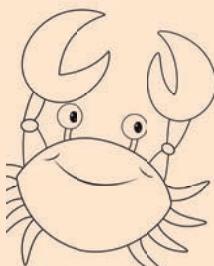
Natürlich können Sie bei Interesse Ihre Kinder oder auch sich selbst privat im Judoverein DSC Wanne-Eickel anmelden oder ein Probetraining in Anspruch nehmen. Die Trainingszeiten und Angebote finden Sie auf der Homepage des Vereins: <https://portal.dsc-judo.de>



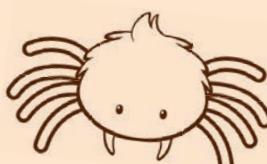
Kleine Spielideen für zu Hause

Krabbe und Spinne (zwei Spieler)

Aufgabe:



Die „Krabbe“ (Spieler A) und die „Spinne“ (Spieler B) befinden sich beide in der verkehrten Bankstellung: Kopf und Bauch schauen nach oben, Hüften sind nach oben gedrückt. Ziel des Spiels ist es, die Arme oder die Beine des anderen Spielers wegzuziehen, sodass er absetzen muss und mit dem Po den Boden berührt.



Mausefalle (zwei Spieler)

Aufgabe:

Einer ist die Maus, einer die Falle. Die Falle geht in den Vierfüßerstand, die Maus versucht sich auf dem Bauch oder dem Rücken unter der Falle hindurch zu winden. Die Falle schnappt zu und versucht die Maus unter sich festzuhalten. Die Maus versucht sich durch Hin- und Herdrehen zu befreien. Wenn die Maus zweimal auf den Boden klopft, ist das das Signal zum sofortigen Aufhören.



Der Angst davonklettern

Mutig sein – das bedeutet nicht, keine Angst zu haben, sondern sie zu überwinden. Diese Erfahrung kann man kaum irgendwo intensiver machen, als beim Klettern.

Diese Möglichkeit haben die Kinder im PLANB-Familienzentrum Kinderwelt Herne-Mitte seit mehr als einem Jahr – und sie machen begeistert Gebrauch davon. Im Rahmen des Projekts ZuSi - Zukunft früh sichern 2.0 der RAG-Stiftung nehmen sechs Kinder zwischen drei und sechs Jahren an einer Boulder-AG teil. Die Idee dazu stammt von Mike Esposito-Scherr, der nicht nur Mitarbeiter bei PLANB ist, sondern auch Kletterlehrer. In der *einstein Boulderhalle* in Recklinghausen haben bisher rund 16 Kinder an der Kletterwand ihre Angst überwunden und den Aufstieg gemeistert. „Es ist immer wieder schön zu beobachten, wie stolz die Kinder sind, wenn sie es dann doch geschafft haben“, berichtet Mike. „Ein Junge sagte mir

mal an der Wand: ‚Meine Beine wackeln von alleine!‘ und ich habe ihm geantwortet: ‚Das ist dein Körper, der dir sagt, dass du nicht weiter gehen sollst.‘“

Kletterer zeigen ihr Können

In insgesamt zehn wöchentlichen Einheiten kommen die jeweils sechs Kinder einer Gruppe zunächst spielerisch in Kontakt mit der Kletterwand. Danach geht es um die technischen Fertigkeiten und der Abschluss ist immer ein Besuch mit den Eltern. „Denen können die kleinen Kletterer dann zeigen, was sie können.“





Team und Besucher:innen am Eröffnungstag. In der Mitte Hernes Oberbürgermeister Frank Dudda und PLANB-Geschäftsführerin Gülseren Çelebi

Alles im grünen Bereich in Herne-Sodingen

Mitten im Grünen, am Gysenbergpark in Herne-Sodingen, eröffnete jetzt die dritte PLANB-Kita. Auf zwei Ebenen bietet das komplett sanierte Gebäude, das bis 2020 das Grünflächenamt der Stadt beherbergte, 72 Kitaplätze für Kinder ab vier Monaten bis zum Beginn der Schulpflicht.

Rund 18 Monate hatten die Bauarbeiten gedauert. Obwohl sich der Start aus baulichen Gründen um zwei Wochen verzögert hatte, konnten wir dank des großartigen Einsatzes aller Beteiligten schnell durchstarten. In der Zwischenzeit wurden die Kinder in einer Ausweich-Einrichtung betreut. Die Freude über die nagelneuen Räume war dafür umso größer. Zur Eröffnung im August konnten wir hohen Besuch begrüßen: Oberbürgermeister Frank Dudda und Mathias Grunert, Bezirksbürgermeister für Sodingen, überzeugten sich vor Ort vom Erfolg

der Arbeiten. „Dieser historische Ort ist der perfekte Platz für eine Kita“, zeigte sich Mathias Grunert überzeugt und auch Oberbürgermeister Dudda war begeistert und sah in der Kita „eine weitere Aufwertung des Stadtteils“. So bietet PLANB heute insgesamt 239 Kitaplätze in Eickel, Mitte und Sodingen an.

Auch Kita-Leiterin Stamatia Ntokou ist zufrieden mit ihrem neuen Arbeitsplatz: „Es ist einfach klasse hier. Besonders die grüne Lage wird den Kindern bestimmt gefallen.“ Im Gespräch mit dem lokalen Nachrichtenportal halloherne.de gibt sie augenzwinkernd zu Protokoll: „Es ist alles so toll geworden. Hier will ich bis zur Rente bleiben.“

Kultursensibel und inklusiv

Die Kinderwelt Herne-Sodingen setzt ein naturverbundenes Konzept um. „Wie bei allen PLANB-Kitas gehören kultursensible Elternarbeit,



Am Tag der Schlüsselübergabe war noch einiges zu tun ...



... damit es zur Eröffnung so aussah.



Bezirksbürgermeister Mathias Grunert bei der Schlüsselübergabe und bei der Eröffnung mit OB Dudda.



interkulturelle Pädagogik und alltagsintegrierte Sprachförderung zum Kernkonzept, ebenso die gesunde Ernährung, die unser Koch täglich frisch zubereitet“, erläutert Jan Gottschlich, Fachbereichsleiter bei PLANB. „Die sozial-emotionale Entwicklung und psychomotorische Förderung der Kinder haben wir dabei ebenso im Blick wie die Themen Partizipation und Kinderrechte und natürlich auch die inklusive Betreuung für Kinder mit Beeinträchtigungen.“ Als Flex-Kita bietet die Kinderwelt Herne-Sodingen Öffnungszeiten von 7 bis 17 Uhr, wobei die Eltern im Rahmen der Bring- und Abholzeiten die Betreuungszeiten frei wählen können. Die Kita ist das ganze Jahr geöffnet. Im Obergeschoss des Gebäudes wird PLANB in Kürze eine stationäre Wohngruppe eröffnen, die zehn Kindern ab sechs Jahren ein neues Zuhause bietet.

Mehr Infos: <https://s.planb-ruhr.de/KWHS>

Die Schlüsselübergabe und die Eröffnung waren Thema in den Herner Medien



Leiterin Stamatia Ntokou fühlt sich in der neuen Kita wohl



Auch in den Innenräumen gingen die Bauarbeiten engagiert weiter ...

Schließungszeiten, Feste und Termine 2024

KINDERWELT HERNE-MITTE

09. September	Schuldner-Beratung durch Herrn Hardt,
10. September	Eltern-Angebot „Yoga / Achtsamkeit“
12. September	Eltern-Beirat
20. September	Weltkindertag
04. Oktober	Brückentag (geschlossen)
07. bis 10. Oktober	„Zahngesundheit“
04. Oktober	Schuldner-Beratung durch Herrn Hardt
17. Oktober	Eltern-Abend Wolken-Gruppe
21. Oktober	Eltern-Abend Meeres-Gruppe
22. Oktober	Eltern-Abend Sonnen-Gruppe
23. Oktober	Eltern-Abend Regenbogen-Gruppe
24. Oktober	Eltern-Abend Mond-Gruppe
28. Oktober	Konzeptionstag (geschlossen)
08. November	Tag der offenen Tür
15. November	Martins-Umzug
25. November	Konzeptionstag (geschlossen)
06. Dezember	Nikolaus
10./11. Dezember	Eltern-Angebot „Weihnachtsbäckerei“
20. Dezember	Weihnachtsfeier
23. Dezember bis 03. Januar 2025	Winterschließzeit

KINDERWELT HERNE-SODINGEN

20. September	Weltkindertag
25. September	Elternabend
28. Oktober	Teamtag
06. November	Tag der offenen Tür
14. November	Laternenumzug
15. November	Bundesweiter Vorlesetag
06. Dezember	Nikolaus
20. Dezember	Weihnachtsfeier
23. Dezember bis 01. Januar 2025	Winterschließung

BRÜCKENPROJEKT ESSEN

**Schließungszeiten, Feste und Termine standen zum Redaktionsschluss leider noch nicht fest.
Bitte achten Sie auf Aushänge in der Einrichtung.**

KINDERWELT HERNE-EICKEL

03. September	Großelternnachmittag
12. September	Elternvollversammlung
18. September	Bibi Buntstrumpf besucht die Vorschulkinder
20. September	Weltkindertag
27. September	Konzeptionstag (geschlossen)
30. September bis 04. Oktober	Aktionswoche Erntedankfest
02. Oktober	Kartoffelfest
07. bis 11. Oktober	Fotografentermin (Infos folgen)
11. Oktober	Ki-Pa (Kinderparlament)
28. Oktober	Teamtag (geschlossen)
04. November	Konzeptionstag (geschlossen)
08. November	Tag der offenen Tür
11. November	Laternenumzug
15. November	Bundesweiter Vorlesetag
30. November	Adventsbrunch
06. Dezember	Nikolaus
23. Dezember bis 31. Dezember	Winterschließung



Aktuelle Angebote des Familienzentrums Kinderwelt Herne-Eickel finden Sie hier:



In allen Einrichtungen finden weitere, kurzfristig geplante Feste und Veranstaltungen statt. Bitte informieren Sie sich aktuell auf www.planb-ruhr.de.



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

PLANB Ruhr e.V.

Interkulturelle Soziale Arbeit für Kinder, Jugend, Frauen und Familien

Alleestr. 46 | 44793 Bochum

T 0234 459669-0 | E presse@planb-ruhr.de
www.planb-ruhr.de

ERSCHEINUNGsort/ JAHR

Bochum, September 2024

DRUCK

Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Str. 18,
97080 Würzburg

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT

Jan Gottschlich, PLANB Ruhr e.V.

REDAKTION

Georg Stankiewicz, PLANB Ruhr e.V.
Philipp Trzaska, PLANB Ruhr e.V.

GESTALTUNG, SATZ, GRAFIK

Melanie König, PLANB Ruhr e.V.

BILDNACHWEIS

Alle Bildrechte liegen, soweit nicht anders angegeben, bei PLANB.